

# „Domino-world“ jetzt auch in Tegel

Heute offizielle Eröffnung des neuen Pflegeheimes / Bauzeit sogar um zwei Monate unterschritten

Von Volkmar Ernst

**ORANIENBURG/BERLIN** • Heute Nachmittag wird in Berlin-Tegel die zweite „domino-world“ offiziell eröffnet – zwei Monate früher als in der Bauplanung eigentlich vorgesehen.

Gemeinsam mit Reinickendorfs Bezirksbürgermeisterin Mariëes Wanjura (CDU) hatte Lutz Karnauhow als Vorstand des Pflegeunternehmens „domino“ im Juni 2006 die Kartusche in den Grundstein versenkt. Mit dabei waren zudem Birkenwerders Bürgermeister Kurt Vetter (SPD), in dessen Ort das Pflegeunternehmen seinen Hauptbüro und Vertreter der Stadt Oranienburg, darunter Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke (SPD) und Stadtverordnetenvorsteherin Hildegard Busse (Die Linke), wo sich die bislang erste „domino-world“ befindet. Die Einrichtung in der Villacher Straße ist denn auch das Vorbild für den fast 15 Millionen teuren Baukomplex, den der Architekt Dieter Schaarschmidt entworfen hat.

Der fünfstöckige Bau gliedert sich in mehrere Segmente, die sich farblich (braun, gelb und rot) voneinander abgrenzen. Die Fassade orientiert sich an der vorhandenen Bebauung entlang der Buddestraße, und obwohl es sich um ein einzeln stehendes Gebäude handelt, komplettiert es doch den Straßenzug.

Den Standort direkt am Bahnhof in Tegel hat Lutz Karnauhow bewusst gewählt. „Der Platz ist toll. In die Innenstadt ist es nicht weit. Sie ist gut zu Fuß zu erreichen. In direkter Nachbarschaft gibt es Geschäfte und Gaststätten. Gleich nebenan befinden sich S- und U-Bahn sowie Bushaltestellen“, erklärt Karnauhow. Ebenso wichtig sei bei der Wahl gewesen, dass um das Gebäude herum genügend Platz ist, um Grünflächen mit Spielflächen (Schach



Die zum S-Bahnhof gelegene Rückansicht des neuen Pflegeheimgebäudes: Doch die S-Bahn ist kaum zu hören, bietet dafür aber immer wieder Neues zu entdecken. Fotos (4): Ernst

und Boule) sowie einen kleinen Park anzulegen. „Von einem kleinen Sanssouci mit Wasserspielen und vielen Blumenrabatten“ schwärmt Karnauhow, wenn er auf die Freifläche zwischen dem Neu-

bau und dem ehemaligen französischen Bahnhof blickt. Vor gut 14 Tagen war dort noch nicht mehr als der Betonsockel für den Brunnen zu sehen, aber mit ein wenig Fantasie entsteht beim Zuho-

rer genau das Bild, das Karnauhow beschreibt.

180 Mieter sollen in dem neuen Pflegeheim unterkommen, wobei das Unternehmen ganz bewusst auf Mehrbettzimmer verzichtet hat. „Jeder



Heute können Klaus Jaeschke und Lutz Karnauhow nicht nur auf die Tür verweisen, sondern die Gäste auch einlassen.



Lutz Karnauhow vom Vorstand (links) und Klaus Jaeschke als künftiger Verwaltungsleiter in einem Apartment.

Gast“ – auf dieser Anrede besteht Karnauhow – „hat das Recht auf eine Privatsphäre, und die wollen wir ihm auch bieten.“ Deshalb sind es Apartments mit einer Größe von gut 25 Quadratmetern

Wohnfläche inklusive Bad, die angeboten werden. Und keine Heim-Atmosphäre aufkommen zu lassen, werden auf jeder Etage vier Wohngruppen eingerichtet. Damit Licht ins Innere des Hauses fällt, gruppieren sich diese um zwei begrünte Innenhöfe.

Dass der Bau früher als geplant fertig wurde, führt Lutz Karnauhow unter anderem auf die gute Zusammenarbeit mit der Reinickendorfer Bezirksverwaltung zurück. Zu dem sei es ein Vorteil, wenn, wie es bei „domino“ der Fall sei, Architekt und Bauleiter nur einen Ansprechpartner haben. „Ich weiß, dass der Bauleiter nicht mit allen meinen Entscheidungen glücklich war. Aber sie konnten schnell getroffen und dadurch lange Bauunterbrechungen vermeiden werden“, so der Bauherr.

Doch das ist heute alles vergessen, wenn um 16 Uhr der „domino-world-Club Tegel“ in der Buddestraße 10 offiziell von Bezirksbürgermeisterin Mariëes Wanjura eröffnet wird. Aus Oranienburg werden Vizebürgermeisterin Kerstin Faßmann (parteilos) und Stadtverordnetenvorsitzende Hildegard Busse Grüße überbringen.



Bepflanzung wurden die Lichthöfe, damit sie nicht nur Licht ins Innere des Hauses lassen, sondern dieses auch schmücken.